



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT
DIE MINISTERIN

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg
Postfach 10 34 42 • 70029 Stuttgart

Verband zur Förderung des MINT-
Unterrichts Baden-Württemberg
z. Hd. Herrn Vorsitzenden Ivo Hermann
Reinhold-Schneider-Str. 58
76199 Karlsruhe

Stuttgart **23. Jan. 2020**

Aktenzeichen 31- 6510.20/524/1
(Bitte bei Antwort angeben)

 **Klimakrise**

Ihr Schreiben vom 12. Dezember 2019

Sehr geehrter Herr Hermann,

lieber Herr Hermann,

ich danke Ihnen für Ihr Schreiben und teile Ihre Haltung, dass eine konsequente Umsetzung des schulischen Bildungs- und Erziehungsauftrags auch mit Blick auf den Klimaschutz gewährleistet sein muss.

Das Land Baden-Württemberg hat daher bereits 2016 die Leitperspektive "Bildung für nachhaltige Entwicklung" umfassend über die Fächer hinweg von Klasse 1 bis zum Ende des jeweiligen Bildungsgangs systemisch und spiralcurricular in den Bildungsplänen der allgemein bildenden Schulen verankert.

Intention der Leitperspektive ist es, Kinder und Jugendliche durch die Auseinandersetzung mit Fragen der nachhaltigen Entwicklung dabei zu unterstützen, dass sie verantwortungsbewusst für den Schutz der Umwelt und zugunsten einer möglichst gerechten Weltgesellschaft eintreten. Dies betrifft vor allem die Beachtung der natürlichen Grenzen der Belastbarkeit der Erde sowie den Umgang mit wachsenden sozialen und globalen Ungerechtigkeiten.

All dies erfordert verantwortungsvoll eingesetzte Kreativität, intelligente Lösungen und Weitsicht. Nachhaltige Entwicklung setzt Lernprozesse voraus, die den erforderlichen mentalen und kulturellen Wandel befördern. Neben dem Erwerb von Wissen geht es insbesondere um folgende Kernanliegen: die Bereitschaft zum Engagement und zur

Verantwortungsübernahme, den Umgang mit Risiken und Unsicherheit, das Einfühlungsvermögen in die Lebenslagen anderer Menschen und die solide Urteilsbildung in Zukunftsfragen.

Im Rahmen einer Dokumentenanalyse des Instituts Futur an der Freien Universität Berlin wurde bereits 2017 festgestellt, dass Baden-Württemberg mit der Einführung der Leitperspektive "Bildung für nachhaltige Entwicklung" ein gelungenes Beispiel einer breiten Verankerung der Thematik darstellt und damit bundesweit eine Vorreiterrolle wahrnimmt.

Darüber hinaus wird in Baden-Württemberg seit vielen Jahren der Themenkomplex "Klimaschutz, Klimawandel" in der Schule intensiv behandelt. In diesem Zusammenhang kann insbesondere auf die Internetplattform KLIMANET Baden-Württemberg (www.klimanet.baden-wuerttemberg.de) hingewiesen werden.

Diese bietet allen schulischen Akteuren eine Vielzahl von Anregungen, Hinweisen und Unterrichtsmaterialien zu Klimaschutz, nachhaltiger Mobilität und dem bewussten Umgang mit Energie, Abfall und Wasser.

Um der Thematik weiter Rechnung zu tragen, habe ich im Februar 2019 alle Schulleitungen gebeten, die Themen Klimawandel und politisches Engagement verstärkt im Unterricht zu thematisieren, etwa in Unterrichtseinheiten oder im Rahmen von Projekttagen, die den Klimawandel, seine Ursache, Folgen und Dimensionen im globalen Kontext aufgreifen, und hierbei die vielfältigen Angebote und Unterstützungsmöglichkeiten des Umwelt- und des Kultusministeriums zu nutzen.

Dieser Anregung sind zahlreiche Schulen gefolgt und haben diese gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern sinnvoll umgesetzt. In diesem Zusammenhang bestand und besteht für die Schulen auch die Möglichkeit, den Themenkomplex prominent im Schulcurriculum zu verankern. Die Entscheidung hierüber fällen die Schulen im Rahmen ihrer pädagogischen Verantwortung vor Ort.

Aufgrund der Zuständigkeit der Schulträger für die Schulgebäude können von Seiten der Kultusverwaltung keine verbindlichen Vorgaben für konkrete Emissionsminderungen festgelegt werden.

Dennoch bestehen Handlungsmöglichkeiten für Schulen und Schulträger. Um Schulen zu Energiesparprojekten zu motivieren und das Nutzerverhalten langfristig zu ändern, können die Schulträger die Schulen beispielsweise mit einem Prämiensystem unterstützen. Mittlerweile existieren zahlreiche Anreizmodelle, die u. a. auf dem Internetportal KLIMANET konkret beschrieben werden.

Darüber hinaus werden derzeit in Zusammenarbeit zwischen dem Umweltministerium und dem Kultusministerium Möglichkeiten zur Bereitstellung weiterer Unterstützungsangebote zum Thema "Klima und Schule" eruiert.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink that reads "Dr. Susanne Eisenmann". The signature is written in a cursive style with a large initial "D" and "S".

Dr. Susanne Eisenmann